



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Haushaltsrede 2011 24.02.2011

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir befinden uns im Jahr **Drei** nach Einführung der Doppik -
und wie durch Zauberhand enttarnt sich – mal wieder- das **ganze, schonungslose
Ausmaß** unseres schwarzen Loches in der Stadtkasse.

In den Haushaltsdebatten der vergangenen Jahre sprachen wir noch über ein
konjunkturelles Defizit, das **durch geringere Steuereinnahmen und höhere
Sozialausgaben verursacht war**.
**Durch Finanzkrise und allgemeine Rezession war uns ein großer Teil der
Einnahmen weggebrochen, geringere Schlüsselzuweisungen und eine höhere
Bezirksumlage machten die Lage nicht einfacher. Alles Dinge, die wir nicht
direkt zu verantworten hatten.**

Trotzdem haben wir uns mit dem Nachtragshaushalt 2009 für ein antizyklisches
Vorgehen entschlossen und uns über die staatlichen Zuschüsse zum
Konjunkturprogramm gefreut.

Dieses habe ich mitgetragen, in der Hoffnung, dass im Haushalt 2010 die
notwendigen, versprochenen Einsparungen umgesetzt werden.

Allerdings, zum Haushalt 2010 war leider auch ich mit meiner Geduld am Ende, und
versagte im letzten Jahr dem Haushaltsplan meine Zustimmung.

Wie sie in Ihrer Jahresschlussrede ausführlich dargestellt haben, sehr geehrter
Herr Oberbürgermeister, war das Jahr 2010 ein Jahr mit Rekordinvestitionen:

Trotz leerer Kassen wurden, neben bereits beschlossenen Investitionen auch
neue Maßnahmen in einer Gesamthöhe von insgesamt **55,961 Mio. €** getätigt.

**Mein Apell, nicht ständig „neue Fässer“ aufzumachen verhalte in der
allgemeinen Euphorie ungehört.**

Dadurch blicken wir mit dem heute zu beschließenden Haushalt - **wie von mir
vorausgesagt** – auf ein **hausgemachtes strukturelles Defizit**, das durch die
dauerhafte Überlastung unseres Budgets, sprich durch nicht finanzierte Ausgaben zu
Stand gekommen ist.

Auch bei einer zukünftig zu erwartenden konjunkturellen Verbesserungen werden
wir dieses Defizit nicht so schnell abbauen können.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Meine Damen und Herren, wir leben deutlich über unsere Verhältnisse!

Dieses Problem, liebe Kolleginnen und Kollegen, wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen:

Für das Jahr 2011 sind Investitionen in Höhe von gut 30,6 Mio. im Haushaltsentwurf enthalten. Hier schlagen vor allem die Schulen mit dem Schulsanierungsprogramm, der Brandschutz und die Kinderhorte zu Buche.

Auch die Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm sind bis 2011 abzuschließen.

Durch bereits beschlossene Maßnahmen im Investitionsprogramm, sind für die Jahre 2012 bis 2014, 90 Mio. € verplant.

Auch wenn die Nettoneuverschuldung, die wir heute beschließen rechnerisch „nur“ **4,5 Mio. €** beträgt, darf uns das über unsere eigentliche prekäre Lage nicht hinweg täuschen.

Unsere Schuldenlast erhöht sich in diesem Haushalt tatsächlich um ca. 25 Mio. €.

Durch den Nachtragshaushalt 2009 und Neuverschuldungen in den vergangenen Jahren ist der **Gesamtschuldenstand** unserer Stadt auf heute **131 Mio. €** angewachsen.

Allein von den Zinsen, die unsere Stadt jährlich zahlt, ließe sich so manches Wünschenswerte realisieren.

In diesem und vor allem auch in den kommenden Haushaltsjahren müssen wir uns konsequent an die Haushaltskonsolidierungsregeln halten, um zumindest einigermaßen aus der Schuldenfalle zu kommen.

**Wir brauchen für die Zukunft Nachhaltige Ansätze:
Mit Hilfe einer wirkungsorientierten Haushaltssteuerung, müssen wir die wenigen Mittel dort einsetzen, wo sie die meiste Wirkung erreichen.**

**Wir müssen klare Ziele festlegen und im Haushalt verankern.
Das Verhältnis von *Mitteleinsatz - Leistung - Wirkung* sollte klar nachvollziehbar und stimmig sein.**

**Neue Projekte können wir uns vor 2013 nicht finanzieren.
Wir müssen bei jeder Maßnahme auch die Folgekosten, wie Mittelverbrauch und Änderungen im Stellenplan mit einrechnen.**

Lassen sie uns Prioritäten setzen und die beschlossenen Zielvereinbarungen nutzen.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

**Projekte wie Frankenhof, Generalsanierung Heinrich-Lades-Halle , sowie weitere Investitionen, die noch nicht im Haushaltsansatz enthalten sind, können wir uns in Zukunft nur bedingt leisten.
Hier heißt es bei der Finanzierung ganz genau hinzusehen, um nicht in die Kostenfalle zu tappen.**

Sehr verehrte Damen und Herren, nach **Auflagen der Regierung Mittelfranken** haben wir bis Ende 2012 **8 Mio. € einzusparen**.

Um uns Sparmaßnahmen aufzeigen zu lassen, haben wir uns deshalb nach KGST, die Fa. Rödl und Partner als externe Berater ins Boot geholt.

Die Möglichkeiten einer Verdichtung von Aufgaben innerhalb der Verwaltung und eine machbare Standardabsenkung der Pflichtaufgaben sollten uns durch das Gutachten einer externen Beraterfirma aufgezeigt werden.

Ich hatte gehofft, dass ein externer Berater uns helfen kann „**Betriebsblindheit**“ zu vermeiden.

Vom Gutachten der Fa. Rödl und Partner kann aber nur **ein Teil** der aufgezeigten Einsparmöglichkeiten umgesetzt werden. Es kamen unter anderem auch Vorschläge, die von der Verwaltung bereits vorbereitet waren, oder denen es an politischer Durchsetzbarkeit mangelt.

Konkrete Umsetzungsvorschläge der aufgezeigten Standardabsenkungen konnten durch den knapp bemessenen Zeitrahmen nicht geliefert werden.

Hier hatte ich mir mehr erwartet.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass eine externe Haushaltsberatung, ob von der KGST oder von Rödl und Partner, das detaillierte Wissen und den eigenen Blick auf die Belange unserer Stadt und die Bedürfnisse unserer BürgerInnen bei weitem nicht ersetzen kann.

Mit Einzelmaßnahmen, 0-Stellenplan und Wiederbesetzungssperre konnten wir bereits Einsparungen erzielen.

Doch laut Aussage unseres Kämmerers schlagen sich die Verbesserung durch die Einzelmaßnahmen leider nicht so deutlich im Ergebnishaushalt nieder, den die Regierung von Mittelfranken zu genehmigen hat.

Bei den Pflichtaufgaben werden wir nicht in allen Bereichen Einsparungen erzielen. Im Sozial- und Jugendbereich können und wollen wir nicht mit unzumutbarer Härte herangehen.

Der Stellenplan sollte allerdings zukünftig regelmäßig überprüft werden.

Wo Stellen sinnvoll oder vielleicht sogar gewinnbringend eingesetzt sind, kann eine Erweiterung sinnvoll sein. Stellen, die entbehrlich sind sollten schrittweise abgebaut werden. Hierbei war uns das Gutachten zumindest hilfreich.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Eine Zusammenlegung von Referaten, sowie eine Aufgabenbündelung bei den einzelnen Ämtern, kann ich mir durchaus vorstellen.

Laut Kämmerei fielen die Hochrechnungen zu den Steuereinnahmen und beim Schuldendienst 2010 glücklicherweise deutlich besser aus, als noch im Haushaltsansatz vermutet.

So konnte der anfangs veranschlagter Neu-Verschuldungsbetrag von 17,9 Mio. € auf tatsächliche ca. 4,5 Mio. € gesenkt werden

Bei der HH-Aufstellung zeigte sich noch ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 19,7 Mio. €, der aber inzwischen auch deutlich reduziert werden konnte (auf ca. 14,5 Mio. €).

Unser Ziel muss es sein eine Neuverschuldung für die folgenden Haushalte zu vermeiden oder zumindest zu minimieren uns so zu einer angestrebten Haushaltskonsolidierung zu kommen.

Kredite abzubauen und wenn möglich Rücklagen zu bilden.

Unser Kapital an städtischen Gebäuden, Liegenschaften und Straßen zu erhalten, das heißt regelmäßig notwendige Baumaßnahmen durchführen, um teure Generalsanierungen zu vermeiden.

An der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen, sollten wir, meine Damen und Herren, im Interesse unserer Stadt, gemeinsam arbeiten.

**Den nachfolgenden Generationen einen derartigen Schuldenberg zu hinterlassen ist in meinen Augen unmoralisch.
Als Mandatsträger sind wir den Bürgern gegenüber in der Verantwortung.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, setzen sie deshalb gemeinsam mit mir auf einen verantwortungsvollen, effizienten Umgang mit Steuergeldern, eine sparsame, umsichtige Haushaltsführung, sowie Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit im Einvernehmen zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik.

**Bei allen Sparzwängen, die uns in den kommenden Jahren ins Haus stehen, sollten wir nicht vergessen, was unsere Stadt „ausmacht“ – auch wenn es sich hierbei um freiwillige Leistungen handelt.
Erlangen muss lebenswert bleiben.**

Bedingt durch die deutlichen Ansätze zur Haushaltskonsolidierung kann ich dem Haushalt 2011 zustimmen.

Ich möchte aber nochmals betonen, wie außerordentlich wichtig eine maßvolle Haushaltspolitik in den nächsten Jahren sein wird, damit wir als Kommune handlungsfähig bleiben.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Bei Ihnen Herr Oberbürgermeister, möchte ich mich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement für unsere Stadt herzlich bedanken.

Gerade auch, weil in den vergangenen Monaten in Bürgerschaft und Stadtrat manche aufreibende, kontroverse Diskussion geführt werden musste.

Herr Bürgermeister Lohwasser! Ich kann immer noch nicht so recht glauben, dass Sie uns im Juli verlassen. Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit, für Ihr unglaubliches Engagement in unserer Stadt und für ihre Lebensleistung, die man gar nicht genug würdigen kann.

Mit ihrer charmanten, humorvollen Art und fränkisch pragmatischer Beharrlichkeit haben sie so manche verfahrenere Diskussion gerettet, ohne dass die Beteiligten „Hitzköpfe“ ihr Gesicht verloren.

Danke auch an Sie, Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß. Bei zahlreichen repräsentativen Anlässen haben Sie unsere Stadt mit Bravour und Herzlichkeit vertreten.

Bei allen Amtsleitern und berufsmäßigen Stadträten, möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Sie waren mir, mit ihrem fachlich fundierten Beistand eine große Hilfe bei vielen Entscheidungen.

Die Kämmerei hat in dankenswerter Weise und mit großem Einsatz einen genehmigungsfähigen Haushalt gezaubert. Hierfür ein erleichtertes „Vergelts Gott“.

Dem Personalrat der Stadt Erlangen danke ich für seinen engagierten, objektiven Einsatz für die Belegschaft. Mit Sachverstand und Verständnis hat er uns bei schwierigen Beschlüssen, vor allem im Bezug auf diverse Sparmaßnahmen im Zuge der Haushaltskonsolidierung begleitet.

Mein besonderer Dank gilt aber den Mitgliedern der ÖDP-Stadtratsfraktion. Die Arbeit in unserer Ausschussgemeinschaft war stets sachlich, fair und freundschaftlich. Schade, dass wir durch den Austritt von Frau Stadträtin Grille aus der CSU-Fraktion diese Zusammenarbeit unfreiwillig aufgeben mussten.

Ich danke allen Stadtratskolleginnen und –Kollegen für die anregenden Diskussionen, die meist konstruktive Zusammenarbeit aber auch für manche kontroverse Debatte.

Zum Schluss möchte ich noch der Presse für ihre freundliche, meist objektive Berichterstattung danken. Und ich möchte ihnen wünschen, dass ihr Blick fürs Wesentliche auch in Zukunft nicht verloren geht.

Herzlichen Dank

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin FWG



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Rekordinvestitionen 2010:

Palais Stutterheim	18 Mio. Euro
Schulsanierungen	11 Mio. Euro
Familienstützpunkt Büchenbach	3,4 Mio. Euro
Stadtarchiv	5,5 Mio. Euro
Röthelheimbad	9,6 Mio. Euro
Stadtteilhaus im Röthelheimpark	2,7 Mio. Euro
Skate-Anlage Donato-Polli-Straße städtische Kindertagesstätte	0,15 Mio. Euro
Storchennest in Eltersdorf Kindergarten	2,1 Mio. Euro
Kindergarten Schweinfurter Str.	1,2 Mio. Euro
südlicher Abschnitt Adenauer-Ringes	4,7 Mio. Euro
Goethestraße	2,7 Mio. Euro
Herzogenauracher-/ Pappenheimer Straße	0,74 Mio. Euro